

# Laibacher Zeitung



**Pränumerationspreis:** Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kantor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Inserionsgebühren:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen der Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Miklosichstraße Nr. 16; die Redaktion Miklosichstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrancierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

## Amtlicher Teil.

Der k. k. Landespräsident im Herzogtume Krain hat den pensionierten Gendarmen Titularwachtmeister Franz Bonca zum Amtsdienere im Stande der k. k. Polizeidirektion in Laibach ernannt.

Der k. k. Landespräsident im Herzogtume Krain hat dem Bezirksdiener Franz Sevsek in Weizelburg die mit dem Allerhöchsten Handschreiben vom 18. 1898 gestiftete Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste zuerkannt.

## Nichtamtlicher Teil

— (Die Aktivierung der Dienstpragmatik.) Gestern wurden die unter dem Namen Dienstpragmatik zusammenfassenden Gesetze und die Durchführungsverordnungen veröffentlicht. Die Gesetze treten am 1. Februar in Kraft.

— (Sanktionierter Landtagsbeschluss.) Seine Majestät der Kaiser hat mit allerhöchster Entschliessung vom 12. d. M. den Beschluss des Landtages des Herzogtumes Krain vom 3. und 4. Oktober 1913, betreffend die definitive Einhebung der Landesumlagen im Jahre 1913, zu genehmigen geruht.

— (Das k. k. Landeszahlamt in Laibach) wird in Zukunft die Bezeichnung „k. k. Finanzlandes-kassa in Laibach“ und der bisherige Zahlmeister den Titel „Direktor“ führen.

— (Aus der Sitzung des krainischen Landesaus-schusses vom 24. Jänner.) Fürs Landesmuseum werden folgende Bilder angekauft: Max Kozelj „Steinbüchel“, Mlemenčič „Kircheninterieur“, Sternen „Gartenhäuschen“, Jakopič „Erinnerungen“, Zupanec „Puschava bei St. Jodoci“. Der von der landwirtschaftlichen landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt vorgelegte Samenerprobungsstarif wird unter Ablehnung der wider ihn eingebrachten Beschwerden genehmigt. In den tierärztlichen Kurs, der an der landwirtschaftlichen Schule in Stauden veranstaltet werden soll, werden aufgenommen: Josef Kralj, Josef Marinko, Josef Kozmann, Franz Grabner, Alois Suštar, Josef Brvar, Andreas Kojulnik, Johann Zebacin, Ignaz Gevetar, Josef Zorman, Anton Kriznar, Anton Madenset, Franz Kocelj und Johann Bajec. Das Gesuch der Stadt-gemeinde Laibach um einen 5 Jahre hindurch zu den Kosten für Neubauten zu leistenden Beitrag von 20.000 Kronen wird dem Landtage abgetreten. Der Entwurf einer Geschäftsordnung für die Bezirksstrassenauschüsse wird allen Bezirksstrassenaus-schüssen zur Beratung übermittelt. Nach der Land-tagsession werden die Obmänner aller Bezirks-strassenauschüsse zu einer gemeinsamen Beratung über die Regelung der Strassenverwaltung nach Laibach einberufen werden. In das Kuratorium des Gewerbeförderungsinstitutes für Krain werden ernannt: Leopold Cigler, Schuhmacher in Rudolfs-wert; Franz Končan, Schlosser in Domžale; Ivan Kregar, Gürtler etc., in Laibach; Bartholomäus Lo-zar, Schneidermeister in Laibach; Franz Puft, Zimmermeister in Laibach; Anton Kojina, Tischler und Besitzer in Laibach; Johann Konko, Maurer-meister in Pirnitz; Franz Solar, Direktor der Nagelschmiedegewerkschaft in Kropp; zu Ersatz-männern: Franz Babič, Schneidermeister in Bi-schofslak; Ivan Ogrin, Maurermeister in Laibach; Ivan Pengov, Bildhauer in Laibach; Ivan Siska, Wagner und Besitzer in Laibach; Felix Toman, Steinmetz in Laibach; Matthäus Terpin, Zimmer-maler in Laibach; Lorenz Erzen, Obmann der Jag-bindergerossenschaft in Češnica; Michael Lanko, Hafner in Deutschdorf bei Reifnitz. Den Feuerweh-ren in Bobpeč und in Prečna sowie einem bei einem Brande verunglückten Feuerwehrmanne werden Unterstüzungen bewilligt. Das von der Gemeinde

Wippach mit dem Militärärar getroffene Abkommen betreffend die Errichtung einer Autogarage, wird außer Kraft gesetzt.

— (Der Juristenverein „Pravnik“) hielt Montag abends seine 27. ordentliche Hauptver-sammlung ab. Der Vereinsobmann, Herr Dr. Majaron, hob hervor, daß vor 25 Jahren von dem kürzlich verstorbenen Landesgerichtsrat Bencajz 34 slovenische Juristen zu einer Versammlung nach Laibach einberufen worden seien, um den ersten slovenischen juristischen Verein, den „Pravnik“, zu gründen, dessen erster Obmann Herr Advokat Dr. Papez gewesen sei. Der neugegründete Verein habe es sich zur Aufgabe gestellt, die juristischen und die Staatswissenschaften zu pflegen, Gesetzesjamm-lungen in slovenischer Sprache herauszugeben, eine Fachbibliothek anzulegen, weiters fachliche Vor-trags- und Diskussionsabende zu veranstalten. Das von Dr. Mosek herausgegebene und von Dr. Lav-car redigierte Juristenblatt „Slovenski Pravnik“ habe schließlich der Verein „Pravnik“ übernommen, wodurch dem Blatte die Erfüllung seiner Aufgabe gesichert worden sei. Im Verlaufe seines Bestandes habe der Verein eine vollständige slovenische juristi-sche Terminologie, Gesetzesjammungen in sloveni-scher, zum Teile auch in kroatischer Sprache ge-schaffen, die Herausgabe von Werken der Fachlite-ratur besorgt und in der jüngsten Zeit auch pragma-tisch nähere Beziehungen mit der kroatischen juris-tischen Intelligenz angeknüpft. Gleichsam als An-gebilde zu seinem 25jährigen Bestande seien dem Vereine Filialen in Triest, Görz, Gillsi und Ru-dolfswert erwachsen, habe sich die Mitgliederzahl stark vermehrt und hätten sich die Finanzen recht günstig gestaltet. — Dem vom Schriftführer, Herrn Bezirksrichter Dr. Ritter von Grasselli, vorgetra-genen Tätigkeitsberichte zufolge zählt der Verein, nicht eingerechnet die 70 Angehörigen der Dis-Gruppe Triest, 262 Mitglieder. Der Ausschuss be-riet in 26 Sitzungen; an allen Gerichtshöfen wurden Vertrauensmänner zwecks Gründung von Filialen bestellt, welche Aktion bis jetzt die Schaf-fung der Filiale Triest (Dr. E. Stare) und das demnächst zu erwartende Inslebentreten der Filia-len Görz (Dr. Zerjav), Gillsi (Dr. Grasovec) und Rudolfswert (Toporiš) zur Folge hatte. Das Ver-einsblatt hat heuer seinen 30. Jahrgang erreicht; die Redaktion versehen die Herren Advokat Dr. Majaron, Landesgerichtsrat Bežek und Bezirksrich-ter Dr. Ritter von Grasselli. Die Herausgabe der Gesetzesjammungen ist bis zum 7. Werke gediehen. Als 8. steht das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch in der Bearbeitung des Herrn Landesgerichtsrates Regally und als 9. das Handels und Wechselrecht in der Redaktion des Herrn Katssekretärs Dr. Pro-loc in Vorbereitung. Mittätig war der Verein bei den Maßnahmen zu Gunsten einer Reformierung der slovenischen Gymnasien. In engeren Fachbe-ziehungen trat er zu den kroatischen und nordslavischen Juristen. Schluß folgt.

— (Der Skifurs in Laibach) dürfte verlängert werden. Interessenten werden eingeladen, sich mor-gen nachmittags um 4 Uhr zu einer Besprechung im Bureau des Tourist office einzufinden.

— (Besitzwechsel.) Die kürzlich unter dieser Spitzmarke gebrachte Notiz ist insoferne richtigzu-stellen, als nicht das Gasthaus „Zur Post“, sondern das „Hotel Post“ in Wocheiner Feistritz versteigert wurde. Ersteres hat nach wie vor Frau Postmei-stersgattin Bede inne.

## Theater, Kunst und Literatur.

— (Kaiser Franz Joseph Jubiläumstheater.) Ein besonderes künstlerisches Ereignis bildete die Erstausführung von Verdis reifstem und tiefstem Meisterwerke „Othello“. Vom Genius des größten italienischen Komponisten zeugt die Vertiefung sei-

nes Gestaltungsvermögens, die Behandlung des Orchesters, die Melodienführung. Weist auch die be-wunderswerte Entwicklung den Einfluß Wagner-schen Kunstschaffens, so blieb doch seine selbststän-dige Künstlernatur von jeder Nachahmung frei. Das schwere Werk war sorgfältig und mit innigem Ver-ständnis vorbereitet worden und es zählte die Auf-führung zu den besten Veranstaltungen der Saison. Kapellmeister K e z n e r arbeitete alle Schönheiten der Partitur heraus und unter seiner künstlerischen Leitung bot das Orchester eine rühmensewerte Lei-stung. Hinsichtlich der Sänger müssen wir uns des beschränkten uns zur Verfügung stehenden Raumes halber darauf beschränken, ihnen uneingeschränktes Lob zu zollen. Die Mitglieder der Klagenfurter Oper, die Herren F u e l l e n b a u m (Othello) S c h w a r z (Iago) und Fräulein S c h l e s i n g e r bewährten ihre künstlerischen Vorzüge neuerlich in hervorragendem Maße und fanden verdiente An-erkennung. Die Herren G e i z n e r, A u s i m und Fräulein B a u e r trugen redlich zum Erfolge des Abends bei. Die geschmackvolle Regie des Herrn S t a r k a sorgt für stimmungsvolle szenische Bil-der.

— (Landestheater.) Vom Ugramer Opern-ensemble wurde gestern Redbals Operette „Polen-blut“ aufgeführt. Das Buch ist vernünftig, weist aber etliche tote Stellen auf; die Musik wandelt, zu-weilen verfeinert, die neueren und neuesten Bahnen der Wiener Operette. Den Zaremba gab Herr Grund mit gutem Humor; dessen Tochter verkör-perte Frau Polakova mit Schmitz, wobei sie, dem Publikum sehr zum Ergötzen, die Stimmung durch unterschiedliche Wortwendungen im Laibacher Jar-gon beleben zu sollen glaubte. Im sonstigen sind Fräulein Zlicarjeva sowie die Herren Sirmac und Binički mit Lob zu nennen. Getanzt wurde mit Schick und Temperament. Das Theater war aus-verkauft; Beifall gab es übergenug. Der Vorstellung wohnte u. a. Ihre Erzellenz Frau Baronin Schwarz bei.

## Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Wien. Die „Pol. Korr.“ meldet: Der geschäfts-führende Obmann-Stellvertreter des Polenklubs Graf Starbek und der Obmann-Stellvertreter Hof-rat German hatten am 27. d. M. eine Konferenz mit dem Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh, die sich auf die parlamentarische Erledigung des Budgetprovisoriums bezog. Die beiden Obmann-Stellvertreter des Polenklubs verlangten auch, daß die Novelle zur Hausklassensteuer ehebaldigst auf die Tagesordnung des Hauses gestellt werde. Der Ministerpräsident versprach, dieses Verlangen wärmstens zu unterstützen.

Petersburg. Infolge des die ganze Nacht herr-schenden heftigen Sturmes ist die Neva mehr als 7 Fuß über den Normalstand gestiegen und hat die niedriger gelegenen Stadtteile überschwemmt. Nur die feste Eisdecke verhindert eine große Ausdehnung der Ueberschwemmung. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich.

Riga. Ein Weststurm, der nachts gewütet hatte, hat das Eis an die livländische Küste getrieben, doch war eine freie Durchfahrt entstanden, die es den im Hafen ankernden Dampfern gestattete, in See zu gehen. Die Lage der im Eise eingeschlossenen 20 Dampfer, denen Eisbrecher zu Hilfe geeilt waren, hat sich gebessert. Nur der englische Damp-fer „Sophe“ hat das Steuer verloren. Im Hafen befinden sich 100 Dampfer.

Sofia. Die „Agence tel. bulgare“ dementiert in entschiedener Weise die Meldung der Belgrader

„Politika“, daß in Sofia angeblich eine geheime antirussische Liga gebildet worden sei, der drei Mitglieder der Regierung angehören sollen.

**Lissabon.** Es bestätigt sich, daß das Kabinett auf Grund eines Beschlusses des Ministerrates am 24. d. M. demissioniert hat, um dem Wunsche des Präsidenten de Arriaga gemäß die Bildung eines Ministeriums der Konzentration und der Beruhigung herbeizuführen.

**Lissabon.** Am 26. d. M. abends wurde zu Ehren Alfons Costas auf dem Roccioplatz eine Kundgebung veranstaltet. In dem Augenblicke, als der Zug die Carmostraße passierte, platzte eine Bombe, wodurch 10 Personen verwundet wurden.

## Amtsblatt.

328 3—3

3. 2670

### Kundmachung.

Aus der Friedrich Sigmund Freiherr von Schwigen'schen Stiftung für wahrhaft arme, notleidende, in Laibach wohnhafte Wittwen und Fräulein von krainischem Herrenstande gelangen pro 1914 drei Stiftungspräbenden zu je 252 Kronen (zweihundertzweiundfünfzig Kronen) zur Verleihung.

Verwandte des Stifters bis zum vierten Grade, wenn sie auch nicht von diesem Stande wären, und unter den übrigen Bewerberinnen jene, welche sich wegen Krankheit in erhöhter Notlage befinden, haben den Vorzug.

Die Verleihung dieser Stiftungspräbenden erfolgt nach Anordnung des Stifters jeweilig für ein Jahr, doch kann ausnahmsweise die Verleihung auf Lebenszeit an solche Bewerberinnen erfolgen, welche mit einem chronischen unheilbaren Leiden behaftet sind und dies durch ein ärztliches Zeugnis nachweisen.

Bewerberinnen um obige Stiftungspräbenden haben ihre Gesuche bis **längstens**

**20. Februar 1914**

bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen und sich über Alter, etwaige Krankheit, Vermögenslosigkeit und sittliches Betragen, ferner mit der Bestätigung des krainischen Landesauschusses, daß ihre Familien dem krainischen Herrenstande angehören, oder in welchem Grade sie mit dem Stifter verwandt sind, endlich über den ledigen oder Witwenstand und über ihren Wohnort in Laibach dokumentarisch auszuweisen.

Ein allfälliger Krankheitszustand ist durch ein ärztliches Zeugnis zu erweisen.

K. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach, am 22. Jänner 1914.

Z. 853

### Verlautbarung.

An der k. k. Hebammenschule in Laibach beginnt am 1. März 1914

ein Lehrkurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache, in welchen Frauenpersonen, welche das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten und, wenn sie ledig sind, das 24. Lebensjahr vollendet haben, ferner der Unterrichtssprache in Wort und Schrift mächtig sind, aufgenommen werden.

Der Hebammenunterricht ist unentgeltlich.

Aufnahmebewerberinnen haben sich unter Beibringung des Tauf- oder Geburtscheines, event. des Trauscheines, falls sie Wittwen sind des Totenscheines ihres Gatten, ferner eines behördlich bestätigten Moralitätszeugnisses, dann eines vom Amtsärzte der zukt. polit. Behörde ausgefertigten Zeugnisses der Gesundheit, der körperlichen und intellektuellen Befähigung, dann des Impf-, eventuell Reaktivationszeugnisses und auffälliger Schulzeugnisse bis zum 28. Februar d. J. persönlich bei der Direktion der hiesigen k. k. Hebammenlehranstalt zu melden.

Für diesen Lehrkurs kommen auch 9 Studienstipendien von je 105 Kronen mit der normalmäßigen Vergütung für die Hieher- und Rückreise zu verleihen.

Jene Frauenpersonen, welche sich um eines dieser Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit den vorangeführten Dokumenten und mit einem legalen Armutzeugnisse belegten Gesuche bis zum **10. Februar 1914**

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft bezw. beim Stadtmagistrate in Laibach, zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain  
Laibach, am 8. Jänner 1914.

## Razglas.

Na c. kr. šoli za babice v Ljubljani se začne  
1. marca 1914

učni tečaj za babice s slovenskim učnim jezikom. V ta učni tečaj se sprejmo ženske, ki še niso prestopile 40. leta svoje starosti in katere, ako so še neomožene, so dopolnile že 24. leto, ter so učnega jezika v besedi in pisavi zmožne. Pouk je brezplačen. Prosimke za sprejem se morajo do dne 28. februarja t. l. osebno zglasiti pri ravnateljstvu tukajšne c. kr. šole za babice, ter prinesiti s seboj krstni in rojstni list, event. poročni list, ali če so vdove, smrti list svojega moža, dalje oblastveno potrjeno npravstveno izpričevalo, potem od uradnega zdravnika pristojnega političnega oblastva izdano izpričevalo, da so zdrave ter telesno in dušno za uk sposobne, potem izpričevalo, da imajo cepljene koze ali da so iznova cepljene, ter tudi izpričevala, če jih imajo kaj.

Za ta učni tečaj razpisanih je tudi devet ustanov učnega zaklada po 105 K s pravilnim povračilom za pot sem in nazaj.

One ženske, ki hočejo prositi za eno teh ustanov, morajo svoje prošnje, opremljene s poprej navedenimi listinami in zakonitim ubožnim listom

do 10. februarja t. l.

vložiti pri dotičnim c. kr. okrajnem glavarstvu, oziroma pri mestnem magistratu v Ljubljani.

Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko.  
V Ljubljani, dne 8. januarja 1914.

288

Z. B II 313 ex 1914.

### Kundmachung

zur Vergebung der Tabakhaupttrafik in III. Feistritz Nr. 89.

Die Tabakhaupttrafik in III. Feistritz Nr. 89 wird hiemit im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Vergebung ausgeschrieben.

Nähere Daten über den bisherigen Ertrag des Geschäftes und die vom früheren Geschäftsinhaber bestrittenen Auslagen können aus den bei der k. k. Finanzdirektion in Laibach oder der Finanzwach-Kontroll-Bezirksleitung in Adelsberg erliegenden Ertrags- und Lastenausweisen ersehen werden.

Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat durch Namhaftmachung des Betrages der vom Trafikantengewinn angebotenen Gewinnrückzahlung zu erfolgen.

Das Badium beträgt 120 Kronen und ist in Pupillarbüchern, nicht verlosbaren Wertpapieren vor Ueberreichung des Offertes beim k. k. Steueramte in III. Feistritz zu erlegen oder im Wege der Postsparkasse mittels Erlagscheines oder Steuereinzahlungsscheins in Barem einzuzahlen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen amtlichen Druckform zu verfassen, ordnungsgemäß zu stempeln und zu fertigen und bis längstens 12. Februar 1914 vormittags 11 Uhr beim Leiter der gefertigten Verschleißbehörde in den amtlichen aufgelegten Kuverten verschlossen und versiegelt zu überreichen.

Alle weiteren Daten sind aus der an der Amtstafel der k. k. Finanzdirektion in Laibach und des Gemeindeamtes in III. Feistritz angeschlagenen Konkurskundmachung zu entnehmen.

K. k. Finanz-Direktion  
Laibach, 13. Jänner 1914.

288

K šte. B II 313 ex 1914.

### Razglas

zadevajoč oddajo tobačne glavne trafike v II. Bistrici šte. 89.

Glavna tobačna trafika v II. Bistrici šte. 89 se s tem razpisuje v oddajo potom javnega natečaja.

Natančnejše podatke o dosedanjem donosu trafike in o stroških, katere je imel prejšnji imetelj prodaje, je razvideti iz izkazov o dohodkih in bremenih, ki so razpoloženi pri c. kr. finančnem ravnateljstvu v Ljubljani ali pri priglednem okrajnem vodstvu finančne straže v Postojni.

Zahtevani prejemki se napovedo, ako se imenuje iznos povratnga dobička, kateri se ponudi iz trafikantskega dobička.

Jamščina znaša 120 K. Položiti se mora, preden se ponudba izroči, pri c. kr. davčnem uradu v II. Bistrici v pupilarno varnih, neizžrebnih vrednostnih papirjih, ali pa se mora plačati v gotovem denarju potom poštne hranilnice ali s položnico ali pa z davčno plačilnico.

Ponudbe je napraviti na predpisani uradni kovini, pravilno jih je kolkovati in podpisati jih je najpozneje do 12. februarja 1914 do dne ob 11 uri v zaprtih in zapečatenih uradnih zavitkih vročiti vodji podpisane prodajne oblike.

Vsi drugi podatki se razvidijo iz natečajnega razglasa, ki je nabit na uradni deski pri c. kr. finančnem ravnateljstvu v Ljubljani in pri oblikem uradu v II. Bistrici.

C. kr. finančno ravnateljstvo v Ljubljani,  
dne 13. januarja 1914.

272

3. 1514

### Kundmachung.

Die Friedrich Weitenhiller'sche Mädchenstiftung für das Jahr 1913 im Betrage 106 Kronen 40 Sellaer ist zu vergeben.

Anspruch auf diese Stiftung haben Frauen, welche wohlherzogen sind, von armen Eltern abstammen und sich im Jahre 1913 verheiratet haben.

Die mit dem Trauungsscheine, dem Armut- und dem Sittenzeugnisse belegten Gesuche sind bis zum **15. Februar 1914**

bei der Landesregierung einzubringen.  
K. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach, am 14. Jänner 1914.

349

Pr. VII 5/14

### Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 757 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift „Dan“ auf der zweiten Seite abgedruckten Notiz, beginnend mit „Ali res?“ und endend mit „februarja 1914“, begründet den objektiven Tatbestand des Verbrechens nach § 98 St. G.

Es werde demnach zufolge des § 489 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 757 der Zeitschrift „Dan“ vom 25. Jänner 1914 bestätigt und gemäss der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, No. 6 R. G. Bl. 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notiz erkannt.

350

Pr. VII 4/14/1

### Erkenntnis.

Im Namen seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 790 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift „Zarja“ auf der zweiten Seite abgedruckten Notiz, beginnend mit „Kjer nimajo Zarje“ und endend mit: „narocen na Zarjo“, begründet den objektiven Tatbestand des Vergehens nach § 302 St. G. u. des Verbrechens nach § 98 St. G.

Es werde demnach zufolge des § 489 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 790 der Zeitschrift „Zarja“ vom 24. Jänner 1914 bestätigt und gemäss der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, No. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notiz erkannt.

Laibach, am 24. Jänner 1914.

353

S 3/14 | 1

### Konkurz.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani je dovolila razglasitev konkurza o imovini Ane Okrupa, kramarice v Ljubljani, Reselnova cesta 7

C. kr. dež. sod. svetn. dr. Boschek se postavlja za konkurznega komisarja, gospod Anton Perjatelj, c. kr. oficijal v p. v Ljubljani pa za začasnega upravnika mase.

Upniki se pozivljajo, da najpredlagajo pri naroku, določenem na 5. febr. 1914 dopoldne ob 11 uri pri tej sodnji v izbi št. 123 oprti na izkaze, sposobne za potrdilo svojih zahtev, potrditev začasno imenovanega ali pa postavitev drugega upravnika mase in njega namestnika ter da izvolijo odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki se hočejo lastiti kake pravice kot konkurzni upniki, da naj oglasijo svo-

je terjatve, tudi če teče o njih pravda, do 28. februarja 1914 pri tej sodnji po predpisu konkurznega reda ter da naj predlagajo pri naroku za likvidovanje, določenem na 12. marca 1914 dopoldne ob 1/2 11. uri isto tam, njihovo likvidovanje in ugotovljenje vrste. Upniki, ki zamudijo zglasilni rok, morajo plačati stroške, katere povzročita tako posameznim upnikom kakor tudi masi novi sklic upnikov in presoja naknadne zglasitve in so izključeni od razdelitev, že opravljenih na podlagi pravnega razdelbnega načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje terjatve ter pridejo naroku za likvidovanje, imajo pravico, pozvati končno veljavno po prosti volitvi na mesto upravnika mase, njega namestnika in odbornikov upnikov, ki so poslovali doslej, druge zaupnike.

Narok za likvidovanje se določa h kratu za poravnalni narok.

Daljna naznanila tekem konkurznega postopanja se bode razglašala v uradnem listu Laibacher Zeitung.

Upniki, ki ne bivajo v Ljubljani ali nje bližini, morajo imenovati v zglasilu isto tam bivajočega pooblaščenca za sprejemanje vročbe, sicer bi se postavil za nje pooblaščenec za vročbe po predlogu konkurznega komisarja na njih nevarnost in stroške.

C. kr. deželna sodnja v Ljubljani, odd IV., dne 26. januarja 1914.

361 Z. 502 L.Rch.R.

**Konkursausschreibung.**

Am I. Staatsgymnasium in Laibach gelangt eine definitive Schuldiennerstelle mit den systemmässigen Bezügen und dem Anspruche auf eine Dienstwohnung sowie auf das im § 1, Punkt 4, des Gesetzes vom 26. Dezember 1899, R. G. Bl. No. 255, vorgesehene Dienstkleid, eventuell auf das Acquivalent für dasselbe, zur Besetzung.

Bewerber um diese stelle haben ihre mit den Nachweisen über genossene Schulbildung, über ihre Sprachkenntnisse und ihre bisherige Verwendung sowie mit einem amtsärztlichen Zeugnisse über den Gesundheitszustand und die physische Eignung instruierten Gesuche, falls sie sich bereits in einem öffentlichen Dienste befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst unmittelbar bis zum 31. März 1914 beim gefertigten Landesschulrate zu überreichen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. No. 60, bzw. auf die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. No. 98, verwiesen.

K. k. Landesschulrat für Krain.

Laibach, am 20. Jänner 1914.

346 C 7/14-3

**Oklic.**

Zoper Josipa in Marijo Frangež, posestnika v Šmarci štev. 16, katerih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Kamniku po Juriju Vavpotiču, posestniku v Preserjah zastopanemu po c. kr. notarju Emilu Orožen v Kamniku tožba zaradi 500 K s prip.

Na podstavi tožbe se je določil o tej zadevi narok na dan

31. januarja 1914 dopoldne ob 9 uri

pri tem sodišču v sobi št. 6.

V obrambo pravic Josipa in Marije Frangež se postavlja za skrbnika Janez Benda, župan v Šmarci.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku, odd. II., dne 23. januarja 1914.

352 Cg I 3/14 | 2

**Oklic.**

Zoper umrlega dr. Evgena Gallatia zdravnika v Ljubljani, se je podala pri c. kr. deželni sodnji v Ljubljani po Antonu Dečman v Ljubljani po dr. Tomišeku odvetniku v Ljubljani tožba zaradi 25.000 K.

Prvi narok se je določil na

29. januarja 1914

dopoldne ob 10 uri tu sodno, soba št. 123.

V obrambo pravic toženega oziroma njegovih pravnih naslednikom, skrbnikom, postavljeni go spod Dr. Ravnihar odvetnik v Ljubljani jih bo za stopal, dokler se ali ne oglase pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. deželna sodnja v Ljubljani, odd. I., dne 26. januarja 1914.

347 3-1 Z. 162 B. Sch. R.

**Konkursausschreibung.**

An der zweiklassigen Volksschule in Banja Loka wird die Oberlehrerstelle mit den systemisierten Bezü-

gen und dem Genuße einer Naturalwohnung zur definitiven, Befetzung ausgeschrieben.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Gehörlig instruierte Gesuche sind bis 21. Februar 1914 im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts einzubringen.

R. I. Bezirksschulrat Gottschee, am 19. Jänner 1914.

348 3-2 Z. 201 B. Sch. R.

**Lehrstelle in Polje.**

An der einklassigen Volksschule in Polje wird hiemit die Lehrstelle zur definitiven Befetzung ausgeschrieben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 24. Februar 1914 hieramts einzubringen. Auch haben für die definitive Anstellung die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. I. Bezirksschulrat Littai, am 23. Jänner 1914.

**Aufforderung**

zur Teilnahme an Unterrichtskursen zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei.

Gemäß § 5 der Ministerial-Verordnung vom 25. Mai 1908, R. G. Bl. Nr. 155, betreffend die Einrichtung von Unterrichtskursen zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei, werden alle jene Personen, die an diesen Kursen teilnehmen wollen, aufgefordert, sich im Monate Februar d. J. unter Nachweis ihrer Vorbildung beim Vorstände der k. k. allgem. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz mündlich oder schriftlich anzumelden. Die Gesuche und Beilagen sind stempelpflichtig.

Zum Besuche der Kurse werden nur solche Kandidaten zugelassen, welche eine Vorbildung nachweisen, die zum mindesten jener der absolvierten Bürgerschulen entspricht.

Die Dauer der Kurse wird auf sechs Wochen festgesetzt.

Das Unterrichtsgeld beträgt 50 K und ist acht Tage vor Beginn des Kurses bei der k. k. Finanz-Landeskasse in Graz zu erlegen.

Mittellose Kandidaten können von der Zahlung des ganzen oder halben Unterrichtsgeldes befreit werden. Etwaige Ansuchen um Befreiung vom Unterrichtsgelde sind gleichzeitig mit der Anmeldung einzubringen.

Die Kurse werden nur abgehalten, wenn sich eine genügende Anzahl von Teilnehmern meldet.

Die Abhaltung des Kurses wird den zugelassenen Kandidaten vier Wochen vor Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Graz, am 26. Jänner 1914.

Der Vorstand der k. k. allgem. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz

Prausnitz m. p.

**Neu! Neu!**  
**CAFÉ CENTRAL**  
**jeden Abend**  
**KONZERT**

der neu engagierten Tamburaschen- und Vokal-Damenkapelle „Zlata“.

Die ganze Nacht offen. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll

354 Stefan Miholič.

(Jeden Morgen ist man 18 Jahre alt, abends 81) sagte Jean Paul, und um wie viel mehr gilt dies in unserer nervenabspannenden, hastenden Zeit, in diesem aufreibenden Kampf ums Dasein, der täglich ernster und schwerer wird. Sich gesund und arbeitsfreudig, frisch und leistungsfähig zu erhalten ist umsomehr doppelte Pflicht eines jeden, der obenan bleiben und sich nicht niederdrücken lassen will. Nach dieser Richtung muß die den Organismus von den Verdauungsrückständen befreiende und entlastende tägliche Öffnung als Hauptgebot gelten. Sarghners Hunyadi János Bitterwasser tritt da als angenehmstes und wirksamstes Heilmittel voll und ganz in seine Rechte.

**Seine grünigste Laune zeigt er zumeist**



im Januar, der Winter nämlich. Dann muß man besondere Sorgfalt auf die Gesundheit verwenden, und die zweckmäßige Kleidung allein reicht da nicht aus. Eine der besten Waffen gegen die Gefahren des Winters sind Jays (man achte auf den Namen!) echte Sobener Mineral-Pastillen. Sie sind glänzend bewährt — vorbeugend und bekämpfend — bei akuten und chronischen Katarthen, hartnäckiger Verschleimung, Husten, stimmlicher Indisposition etc. Jays echte Sobener sind überall für K 1.25 zu haben



**Das Farmermädchen**  
von Georg Jarno

Neuestes Heft der Musik für Alle.  
60 Heller Ullstein & Co. Berlin

Zu beziehen durch:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung  
Laibach, Kongreßplatz Nr. 2



**KOSMOS**

Gesellschaft der Naturfreunde bietet für den geringen Jahresbeitrag von **nur M 4.80** 12 starke, reich illustrierte Monatshefte und 5 naturwissenschaftliche Werke erster Autoren **Belehrend / Unterhaltend** Treten Sie sofort bei oder verlangen Sie Prospekt bzw. Probeheft bei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach, Kongreßpl. 2

**Zahn-Crème**  
**KALODONT**  
**Mundwasser**

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.  
Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Tag	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0°C reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Stärke d. Niederschlags in Millimetern
27.	2 II. N.	739.1	-8.0	S. schwach	teilw. bew.	
	9 II. Ab.	38.3	1.5	SB. schwach	bewölkt	
28.	7 II. F.	39.9	0.0	ND. schwach	Schnee	6.1

Das Tagesmittel des gestrigen Tages beträgt -8.1° Normale -2.0°.

# Sagen Sie immer

# K u C

Popoff-Tee, wenn Sie die köstl. Teemarke der Welt wünschen. Wer sie kennt, nimmt keinen anderen Tee mehr, denn ein Versuch beweist seine Güte.

4227 2-2

# Konfektion

für 3852 33

## Herren, Damen und Kinder

in großer Auswahl zu soliden festen Preisen im Filialgeschäft der Firma

### R. MIKLAUC, LAIBACH,

Lingergasse, Honiggasse, Domplatz  
I. Stock.

Preislisten auf Verlangen gratis.

# Heizet

die Öfen nur mit den bekannt guten

# Klara-Briketts

größerer Form.

Keine Preiserhöhung

## St. & C. Tauzher

Wiener Straße 47.

Telephon 152. 4649-11

# Jakob Wermut aus Wien

ist hier und kauft abgelegte Kleider, Militär-Uniformen, Eisenbahner-Pelzmäntel, Goldhorten etc. und zahlt den höchsten Preis.

Adresse: Hotel „Kaiser v. Österr.“

# Wohnung

in Unter-Siška 97, bestehend aus 5 Zimmern, Zugehör, Obst u. Gemüsegarten, an eine ständige Partei zu vermieten. Dasselbst ist noch ein großer und ein kleiner Keller zu vergeben. Anfrage beim Hausbesorger oder im Schloß Tivoli, I. Stock, links.

360 3-1

# Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes. Kein Mitgliedschafts-, Bürgschafts- oder Versicherungszwang. Auszahlung durch das k. k. Postsparkassenamt. — Auskünfte 4712 17 kostenfrei erteilt

**P. H. Lamm & Co.,**  
Kommanditgesellschaft, Hamburg 30.  
Prima-Referenzen seit Jahren.  
Ohne Vermittlerprovision, da Selbstgeber



**Stampiglien**  
Jeder Art,  
für Remter, Vereine,  
Kaufleute etc.  
**Anton Černe**  
Graveur und Kautschuk-  
stempelerzeuger.

Laibach, Selenburgova ulica Nr. 1.  
73 Preisliste franco. 52-52

Spare nicht, liebe Hausfrau, auf Kosten des Nährwertes und der Bekömmlichkeit der Speisen. Spare nicht an guten Zutaten, an erstklassigen Küchenhelfern. Wohl aber spare an Zeit, an Arbeitskraft! Und spare, indem Du sicher und gut in der Küche arbeitest. Jede verdorbene Speise bedeutet einen erheblichen Verlust an Geld, Zeit, Arbeit! Helle Köpfe, die etwas auf ihren Ruf als gute Hausfrauen halten, verwenden zur Herstellung von allen Mehlspeisen Dr. Detters Backpulver mit der Schutzmarke „Ein heller Kopf“. Es ist das beste Triebmittel, macht die Mehlspeisen locker und leicht verdaulich. Es hebt ihren Nährwert, ihren Wohlgeschmack und darf darum in keiner Küche fehlen. 3980 2

En detail

En gros

# Gute billige Kohle in allen Sorten

verkauft

4917 16-5

## Franz Uher, Spediteur

### Laibach, Selenburgova ulica 4

Telephon 266

Koks

Briketts

Bei ruhigem Nachdenken muß man darauf zurückkommen, daß die

# Kaffeemelangen

des

## Karl Planinšek

in Aroma und Ausgiebigkeit die besten sind.

Zu haben in der Rösterei **Ecke Wiener Straße - Gerichtsgasse** und im Spezereigeschäfte **Wiener Straße Nr. 6.** 4560 24-9

# Antiquitäten

Wegen Auflösung der Sammlung sind schöne alte Kunstgegenstände und eine Anzahl **Gemälde** italienischer Meister sofort (auch einzeln) billig zu **verkaufen** oder auch gegen alte Briefmarken einzutauschen. Zu besichtigen jeden Tag von 3 bis 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittag.

366

Miklošičeva cesta 8, I. Stock links.

3-1

# Geld!

**Acker, Chemnitz Sa., Apollostr. 3.**  
Rückporto. 5214

# Darlehen

von 500 bis 20.000 Mark als **Personalkredit**. Prompt billig und bequeme Ratezahlung (auch Damen). Sowie Hypothekendarlehen effektiviert. Anfragen befördert unter „Kulant“ die Anu.-Exped. **Bonaoker & Rantz, Düsseldorf.** 4269 2-2



*Du dummer Junge merk' Dir's mal  
Die Stiefel putzt man mit Erdal*

Wer 12 verschiedene Erdal-ABC-Anzeigen ausschneidet und gesammelt einsendet, erhält einen ganzen Satz von 25 Erdal-ABC-Künstlermarken in farbenprächtiger Ausführung von der Erdal-Fabrik in Wien, III., Petrusgasse. 4004

Verkaufskontor für die Alpenländer: Pečevnik in Laibach.

Aktienkapital:

150.000.000 Kronen.

Filiale der **K. K. priv. Oesterreichischen**  
in Laibach

**Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe**

Prešerengasse Nr. 50.

Reserven:

95.000.000 Kronen.

Geldanlagen gegen Einlagsbücher und im Kanto-Korrent; Bewahrung von Krediten, Eskompte von Wechseln etc.

Kauf, Verkauf u. Beihaltung von Wertpapieren; Börsencorrespondenz; Verwaltung von Depots; Safe-Deposits; Militärhelratskautionen etc.